

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wir haben am 25. Mai wieder Wahlen. In Steinfeld wählen wir eine Bürgermeisterin, im Landkreis Vechta einen neuen Landrat und für das Europäische Parlament kandidiert Dr. Stefan Gehrold. Grund genug,



Michael Bavendiek

zur Wahl zu gehen. Wir haben in Steinfeld mit Manuela Honkomp eine Kandidatin, die in den letzten acht Jahren sehr gut mit der CDU-Ratsfraktion zusammengearbeitet hat, deswegen unterstützen wir auch ihre Wahl. Wie Sie,

liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, es von uns gewohnt sind, informieren wir Sie durch die Verteilung der Landpost. Hier finden Sie alles, was für Ihre Entscheidung an der Wahlurne wichtig ist. Wir zeigen auf, was in Steinfeld und Mühlen in den letzten Jahren positiv geschah und berichten auch über den Landkreis, die Landespolitik und über Europa. Gehen Sie bitte zur Wahl, Ihre

Michael Bavendiek und Werner Herzog, CDU-Vorsitzende



Werner Herzog

Steinfeld ist familienfreundlich Kindergärten, Schulen, Schwimmbäder, Lohgerbereipark

Steinfeld ist familienfreundlich, das werden auch viele andere Gemeinden von sich behaupten. Wir können es nicht nur belegen, wir bekommen es auch oft von unseren Bürgerinnen und Bürgern bestätigt. Das beginnt mit der Betreuung der Kinder, von den Kindertagsstätten über die Kindergärten, die Grundschulen bis hin zur Oberschule. Es ist uns ein Anliegen, die Ganztagsbetreuung für unsere Kinder dort einzurichten, wo sie nachhaltig gewünscht ist und von den Einrichtungen mitgetragen wird. Auch unsere Sport- und Freizeitanlagen werden allen Ansprüchen gerecht. Wir haben die Schwimmbäder saniert, wir schaffen neue Wohngebiete und sorgen mit der Wirtschaft dafür, dass Arbeitsplätze erhalten und geschaffen werden. Rund 3.800 Arbeitsplätze sprechen für sich. In



CDU-Fraktionsvorsitzender Peter Harpenau, die Vorsitzenden Michael Bavendiek und Werner Herzog sind sich einig, Manuela Honkomp ist die ideale Bürgermeisterkandidatin.

Steinfeld und Mühlen sind neue Betriebe angesiedelt worden, neue Wohngebiete sind entstanden und weitere werden folgen. Als Gemeinde im Erholungsgebiet Dammer Berge ist Naherholung für uns nicht nur eine Worthülse, sondern wird mit Leben erfüllt. So hat die Gemeinde für Einheimische wie Gäste in punkto Freizeitgestaltung und Entspannung einiges zu bieten. Seien es

Wanderungen durch die waldreiche und hügelige Gegend der Dammer Berge, ausgiebige Radtouren durch die Region, Wandern oder Nordic Walking. Auch der Reitsport spielt in der Gemeinde eine große Rolle. Mühlen ist die Heimat der Reitsportlegenden Alwin und Paul Schockemöhle, wo sich auch heute noch fast alles ums Pferd dreht und auch kulturell hat unsere Gemeinde einiges zu bieten. In Mühlen haben wir die Seefahrerschule, das Heuerhaus, den Meyerhof mit dem Landschaftspark und die XII. Kreuzwegstation sowie die Klosterkirche. Naherholung in der Schemder Bergmark, ein Ausflug zum Kutschenmuseum oder ins Mühlenmuseum laden ebenso ein wie der neue Lohgerbereipark, mitten im Ortskern, der Schritt für Schritt weiter entwickelt wird.



Wir werben um eine gute Wahlbeteiligung. Ein Dank geht an die Helfer, die die Plakate aufgestellt haben, das ist auch ein Beitrag zur Demokratie..

Dritte Kraft in den Kita-Gruppen

Als CDU haben wir die Landesregierung aufgefordert, künftig in den Gruppen der Kitas drei Fachkräfte zu beschäftigen, damit die Kleinen optimal betreut werden. Das hat die Mehrheit im Landtag abgelehnt



Dr. Stephan Siemer

und stattdessen gefordert, der Bund müsse dafür die Mittel zur Verfügung stellen. Also nicht einmal verschoben, sondern, beerdigt. Inzwischen gibt es auch die Volksinitiative Kitas, die mit über 100.000 Unterschriften die gleiche Forderung erhebt. Nun, unsere Gegner halten uns als CDU vor, diese dritte Kraft hätten wir in unserer Regierungszeit schon schaffen können. Dabei übersieht man leicht, dass wir zunächst die räumliche Einrichtung der Kitas bewältigen mussten, um dann zu überprüfen, wie werden die Kitas tatsächlich angenommen. Erst dann konnte man sehen, wieviel Betreuungskräfte erforderlich sind. Das wissen wir jetzt und daher jetzt unsere Forderung. Wir wollen nur soviel Geld ausgeben, wie wir einnehmen. Die Mittel sind jetzt da!



Impressum:

Herausgeber: CDU-Ortsverbände Steinfeld und Mühlen.
Verantwortlich: Michael Bavendiek und Werner Herzog.
Text, Fotos und Gestaltung: Klaus Esslinger@t-online.de
Druck: Vechtaer Druckerei und Verlag.
Vechta, 19. Mai 2014

Wir haben die richtige Kandidatin

Interview mit den CDU-Verantwortlichen aus Steinfeld und Mühlen

Landpost: Es gibt in Steinfeld mehrere Kandidaten für die Wahl des/der Bürgermeisters/in. Worauf können sich die Steinfelder verlassen, wenn sie die amtierende Bürgermeisterin Manuela Honkomp wiederwählen?

Bavendiek: Ich weiß, dass wir mit Manuela Honkomp, der amtierenden Bürgermeisterin, die richtige Kandidatin haben. Sie ist Steinfelderin durch und durch, sie kennt Land und Leute, ist hier verwurzelt

Manuela Honkomp durchaus mit ein, weiter an unseren Lebensbedingungen zu arbeiten. Wir sind aber auch angetreten, um mit dem Geld der Steuerzahler sorgfältig umzugehen. Wer sagt, dies und jenes muss gemacht werden, der muss auch sagen, wie es bezahlt werden soll, ohne die Steuern und Abgaben drastisch zu erhöhen. Nicht alles, was wünschenswert ist, ist auch immer umsetzbar. Zum Leerstand nur soviel, wir

meinde an. Wir haben uns auf eine familienfreundliche Politik konzentriert, uns um Wohnbau und die gewerbliche Wirtschaft gekümmert, um Arbeitsplätze zu schaffen und zu erhalten. Wir sind auf dem richtigen Weg. Wir haben in Kitas, in die Schulen und die Schwimmbäder kräftig investiert. Und das alles ohne Kreditaufnahme. Steinfeld ist weitgehend schuldenfrei!

Landpost: Was wollen Sie mit der Bürgermeisterin in den nächsten Jahren verwirklichen?

Harpenu: Weitere Krippenplätze in Steinfeld und Mühlen werden geschaffen. Mit 90 Krippenplätzen, weiteren in der Großtagespflege und bei Tagesmüttern ist der Bedarf zu 100 Prozent gedeckt. Auch die Ganztagsbetreuung in den Kindergärten ist angesprochen. Bei den Grundschulen laufen entsprechende Abfragen. Wichtige Zukunftsthemen sind auch das gemeinsame Miteinander von Jung und Alt, ein barrierefreies Steinfeld und eine Willkommenskultur für alle Menschen, die hier auf Dauer leben und arbeiten wollen. Neben der sozialen Infrastruktur werden wir auch die Wohnbaugebiete und den Wirtschaftsstandort Steinfeld weiter entwickeln...

Landpost: Haben Sie eigentlich auch nach anderen Kandidaten Ausschau gehalten?

Herzog: Nein, die Frage hat sich für uns einfach nicht gestellt. Wir waren und sind mit Manuela Honkomp bestens zufrieden. Wir sind auf dem richtigen Weg, wir gehen ganz optimistisch in die Wahl!



Die CDU-Steinfeld und Mühlen hat sich für Manuela Honkomp als Bürgermeister-Kandidatin ausgesprochen. Mit ihr wird es in der Gemeinde weiter vorangehen.

und gut vernetzt! Gemeinsam haben wir die letzten acht Jahre gut und erfolgreich zusammengearbeitet, haben die Gemeinde positiv vorgebracht, viele Projekte umgesetzt zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger.

Landpost: Man hört hier und da, was in Steinfeld noch gemacht werden müsste. Die Rede ist etwa vom Leerstand in der Steinfelder Ortsmitte.

Harpenu: Natürlich gibt es auch künftig noch eine Menge zu tun. Wir sind angetreten, da schließe ich

was wir können. Hier sind aber in erster Linie auch die Grundstücks- und Hauseigentümer gefragt. Es wäre wichtig, dass sich die Kaufmannschaft so schnell wie möglich wieder organisiert, damit Verwaltung, Politik und Handel den Prozess eines lebendigen Ortskerns gemeinsam steuern können.

Landpost: Meinen Sie, dass in den letzten Jahren genügend getan wurde?
Bavendiek: Selbstverständlich. Schauen wir uns doch einmal die rasante und gute Entwicklung der Ge-

Was wären wir ohne Ehrenamtliche? CDU dankt den vielen Betreuern in den Vereinen



Von Jutta Arkenberg

Ein Sportverein ist ein Verein, dessen Ziel es ist, denen am Sport begeisterten Menschen Zugang zu Flächen, ob Fußballfeld oder Sporthalle und Sportgeräten zu ermöglichen. Dies möchten wir von der CDU auch künftig positiv begleiten. So wurde den beiden Sportvereinen im vergangenen Jahr eine Förderung der Jugendarbeit mit einem Zuschuss, je jugendliches Mitglied bis 18 Jahren und eine

Erhöhung der Betriebskostenzuschüsse gewährt. Des Weiteren wird auch die Spielgemeinschaft des SV Falke Steinfeld und des SV Grün-Weiß Mühlen, mit einem jährlichen Fixbetrag von 6.000 Euro unterstützt. Hier ist positiv zu erwähnen, dass man in der Abteilung Jugendfußball (A-, B- und C-Jugend) im Jahre 2012 ein Pilotprojekt der beiden Ortsteile Steinfeld und Mühlen eingeführt hat. Mit Einführung der Spielgemeinschaft Steinfeld/Mühlen ist es gelungen, eine Vernetzung zu schaffen, von der beide Ortsteile profitieren. Auch ist gelungen, den übertriebenen Rivalitäten der beiden Ortsteile entgegenzuwirken. Der Zusammenschluss erhöht das Leistungsniveau und steigert die Attraktivität der Sportvereine als solches. Auch

um dem bevorstehenden demographischen Wandel entgegenzuwirken, wurden hierdurch präventive Maßnahmen eingeleitet, so dass auch in Zukunft die geburtenschwachen Jahrgänge Mannschaftssport betreiben können. Alle Sportstätten befinden sich in einem sehr guten Zustand. Wir als CDU werden die Arbeiten unserer Vereine immer positiv begleiten und unterstützen. Wir möchten uns bei all denjenigen Menschen bedanken, die unsere Vereine in unterstützt haben und in den kommenden Jahren unterstützen werden. Die Sportvereine brauchen ehrenamtlichen Nachwuchs, um sich zukunftsfähig aufstellen zu können. Unser Dank gilt den Trainern, Übungsleitern und Betreuern der Mannschaften und Sportgruppen.

Liebe Wählerinnen und Wähler,

Die Agrar- und Ernährungsindustrie hat einen wesentlichen Anteil



Herbert Winkel

an der positiven Entwicklung des Landkreises. Daher ist die Zukunft dieser Wirtschaftszweige und insbesondere der Landwirtschaft durch Unterstützung bei Modernisierung, Umbau und Aussiedlung zu sichern. Eine Attraktivität für Betriebsnachfolger ist weiterhin erforderlich. Im Rahmen des Möglichen und in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden möchte ich feststellen, wo es Entwicklungsmöglichkeiten für die Landwirtschaft gibt. Eine weitere Zersiedelung der Landschaft kann nicht unser Ziel sein. Es ist erforderlich, nachhaltig zu wirtschaften, um die Natur und die natürlichen Ressourcen für unsere Kinder und nächsten Generationen zu erhalten. Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass auch die Bürgerinnen und Bürger in unserem Landkreis fordernder werden, was das Thema Umwelt betrifft. Dies führt nach meiner Überzeugung dazu, dass wir uns mit den Themen Boden, Wasser, Luft verstärkt auseinander setzen müssen.

Günstige Abwassergebühren in Steinfeld

Von Hubert Pille

Die Abwassermenge in Steinfeld betrug im Jahr 2013 770.000 Kubikmeter. Die Abwassermenge beträgt 865.000 Kubikmeter.



Daraus ergibt sich ein Aufkommen an der Schmutzwassergebühr in

Höhe von 950.000 Euro. Die Anlage wird von drei Mitarbeitern geführt und gewartet. Geleitet wurde der Betrieb jahrzehntelang vom Werksleiter Udo Koschate sowie Betriebsleiter Dirk Kröger. Seit Mai leitet der neue Bauamtsleiter Heinrich Sandmann gemeinsam mit

Kröger die Anlage. Der vorbildlichen Betriebsführung ist es zu verdanken, dass der Betrieb sehr wirtschaftlich betrieben wird. Hinzu kommt für die Gemeinde ein relativ hohes Schmutzwasseraufkommen, dieses ist auf die teils sehr wasserintensiven Betriebe zurückzuführen. Als Summe und im Ergebnis ist die Entscheidung für den Eigenbetrieb auch aus heutiger Sicht positiv zu bewerten. Der Abwasserpreis in Höhe von 1,10 Euro pro Kubikmeter ist Bestätigung für den Eigenbetrieb. Dieser, auch im Vergleich mit anderen Betrieben in Niedersachsen, dürfte kaum zu verbessern sein. Auf Grund der Gebührenrücklage und

der Prognosen kann auch für die kommenden Jahre von einem gleichen Gebührensatz ausgegangen werden. Allerdings gibt es einen Wermutstropfen, die Klärschlamm Entsorgung. Durch die Düngemittelverordnung muss eine Lagerung von mindestens neun Monaten gewährleistet sein. Das bedeutet, dass bei 6.000 Kubikmeter Klärschlamm pro Jahr eine Lagerkapazität von 4.500 Kubikmeter möglich sein muss. Um dem gerecht zu werden, ist geplant, im Jahre 2014 auf dem Betriebsgelände eine Halle zur Lagerung und Eindickung des Klärschlammes zu errichten. Außerdem wollen wir diesen erheblich verringern.

Übrigens: Wenn Sie nicht zur Wahl gehen können, empfehle ich Ihnen die Briefwahl! Ihr CDU-Landratskandidat Herbert Winkel.

Aus dem Kreistag



Engelbert Deux

Eine der Prioritäten in der CDU-Kreispolitik ist der flächendeckende Ausbau von Radwegen im Kreisgebiet. In der Gemeinde Steinfeld sind alle Kreisstraßen mit Radwegen ausgestattet, bis auf den fehlenden Radweg von Mühlen nach Kroge. Durch unseren Einsatz geht dieser Radweg nun in die Realisierungsphase. Der geplante Radweg mit einer Ausbaulänge von 2,662 Kilometer beginnt in Mühlen an der Landesstraße 846 und verläuft auf einer Länge von 300 Metern südlich zur Kreisstraße 268 und wechselt dann auf die nördliche Seite weiter bis zur Kroger Straße.

Für Fußgänger und Radfahrer wird beim Seitenwechsel in der Höhe der Hofstelle Athmann eine Überquerungshilfe errichtet. Für die Genehmigung der geplanten Baumaßnahme wird ein sogenanntes Verzeichtsverfahren durchgeführt. Hierfür ist auch der Abschluss der Grunderwerbsverhandlungen erforderlich. Der größte Teil des Grunderwerbes konnte bereits abgeschlossen werden. Die geschätzten Baukosten belaufen sich auf ca. 800.000 Euro. Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen zur Verfügung. Baubeginn soll nach Abschluß der letzten Kaufverträge noch im Sommer 2014 sein.

Junge Union unterstützt Manuela Honkomp

Bürgermeisterin Manuela Honkomp, Fraktionsvorsitzender Peter Harpenau und Ratsherr Hubert Ritterhoff diskutierten kürzlich in der Gaststätte Stärk-Berding mit der Jungen Union über die aktuelle Gemeindeentwicklung. Themen waren:



die Gewerbe- und Wohnbauentwicklung, der Ausbau der Krippen, die geplante Bädersanierung und die weitere Gestaltung des Lohgerbereiparks. Die jungen Nachwuchspolitiker regten weitere Veranstaltungen für junge Leute an, lobten die Sanierung des Steinfelders Jugendtreffs,

die Vielfalt der Steinfeldere Vereine sowie auch das nachhaltige Wachstum in den Bereichen Wohnen und Gewerbe insgesamt.

Auch die Steinfeldere Ausbildungsmesse sei eine gute Werbung für die Gemeinde. Die Vertreter der Jungen Union regten für

die Zukunft regelmäßige Gespräche mit den Vertretern des Gemeinderates und der Bürgermeisterin an. Sie begrüßten es, dass die erfahrene Bürgermeisterin mit der Mehrheitsfraktion gut zusammenarbeite und deshalb auch von der CDU nominiert worden sei.



Zum besseren Schutz für Radfahrer und Fußgänger ließ die Gemeinde an der Krogerstraße/Bundesstraße 214 eine Druckkumpel für 25.000 Euro bauen. Von links: Reinhard Wagner, Manuela Honkomp, Holger Büscherhoff, Werner Herzog und Peter Harpenau.

Termine mit der Bürgermeisterin

Am 25. Mai 2014 sind Wahlen. Gewählt wird in Steinfeld eine Bürgermeisterin im Landkreis Vechta ein neuer Landrat und mit Stefan Gehrold ein CDU-Kandidat für die Europawahl. Der CDU-Gemeindeverband und Bürgermeisterin Manuela Honkomp haben schon und werden noch die Bürgerinnen und Bürger informieren und Gelegenheit zu Fragen und Anregungen geben. Mittwoch (21. Mai) 19.30 Uhr, Bürgerversammlung in der Gaststätte Overmeyer.

Samstag (24. Mai) von 10 bis 14 Uhr Info-Stand beim K+K-Markt in Steinfeld und bei Wegener in Mühlen

Samstag (24. Mai) ab 14 Uhr Sommertour der Mittelstandsvereinigung Steinfeld-Lohne, Abfahrt bei Vorstandsmitglied Helmut Kohake in Lohne.

*

25. Mai, 8 bis 18 Uhr Wahl, Abschluss bei Overmeyer.

Briefwahl

Liebe Wählerinnen und Wähler, Wer am Wahlsonntag verhindert ist oder nicht zur Wahl gehen kann, sollte von dem Angebot der Briefwahl Gebrauch machen. Mit der Wahlbenachrichtigung kann jeder auch im Steinfelders Rathaus wählen Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus, auch alle CDU-Vorstands- und Ratsmitglieder helfen Ihnen gerne.

Die CDU und Bürgermeisterin Manuela Honkomp danken allen Wahlhelfern für Spenden, die Plakatierung, die Verteilung von Handzetteln und die Unterstützung.